

# Ein Befürworter, mehrere Kritiker

**Wernher-von-Braun-Straße** Chef der Firma Gefro, der den Stein ins Rollen gebracht hatte, freut sich über Umbenennung. Andere Anlieger können die Entscheidung des Stadtrates nicht nachvollziehen: „Das war völlig unnötig“

**Memmingen** Thilo Frommlet hat sich „sehr gefreut“ über die Entscheidung, die Wernher-von-Braun-Straße umzubenennen: „Respekt vor dem neuen Stadtrat, dass ohne Fraktionszwang und so eindeutig gegen den Oberbürgermeister abgestimmt wurde“, sagt der Chef der Firma Gefro, der bereits im August 2013 bei der Stadt eine Namensänderung gefordert hatte. Andere Anlieger üben dagegen harsche Kritik: „Das war völlig unnötig“, moniert beispielsweise Firmeninhaber Martin Wartig.

Der Stadtrat hat, wie berichtet, mit 21:9-Stimmen entschieden, die Straße künftig nicht mehr nach Wernher von Braun zu benennen. Neuer Namensgeber wird Rudolf Diesel, der Erfinder des Dieselmotors. Dessen Großvater und Cousins lebten in Memmingen.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger hatte zu Beginn der Diskussion im Stadtrat erklärt, dass er für eine Beibehaltung des Namens sei. Dagegen betonten mehrere Kommunalpolitiker, dass sie aufgrund

der Verstrickung Wernher von Brauns ins NS-Regime für eine neue Bezeichnung plädieren. Von Braun arbeitete zur Nazi-Zeit als Direktor einer Heeresversuchsanstalt. Bei der Produktion der Terrorwaffe V2 kamen rund 20000 KZ-Häftlinge ums Leben. Nach dem Krieg emigrierte von Braun in die USA und wurde ein Wegbereiter der Raumfahrt. Die Mondlandung war sein größter wissenschaftlicher Erfolg.

## Kritische Hinweise

„Es war konsequent, dass Verbrechen gegen die Menschlichkeit höher bewertet wurden als eine wissenschaftliche Leistung“, sagt Frommlet. Nach kritischen Hinweisen von Geschäftspartnern und Kunden habe er begonnen, von Braun in Frage zu stellen.

Frommlet hat sein Geschäft ebenso in der Wernher-von-Braun-Straße wie Martin Wartig. Der Inhaber der Firma Schlummerland kann das Votum des Stadtrates nicht nachvollziehen: „Auf der einen Seite wird die Nazi-Vergangenheit zu-

recht in Erinnerung gerufen, auf der anderen Seite werden Erinnerungen ausgelöscht.“ Die Namensänderung sei zudem mit erheblichen Kosten verbunden: „Geschäftspapiere, Handelsregister-Einträge oder der Internet-Auftritt müssen geändert werden. Das ist ein ganzer Rattenschwanz, daran denkt keiner der Stadträte.“ Auf die Kosten verweist auch Dieter Amthor, Inhaber des Fachmarkts „Zoo & Co.“

Florian Heiß, Geschäftsführer des Rad- und Rollercenters Heiss, kommentiert die Stadtratsentscheidung so: „Mir stößt das extrem negativ auf. Das ist aus der Luft gegriffen.“ Bei ihm habe sich niemand über den Namen Wernher von Braun beschwert.

„Straßennamen waren noch nie unser Thema“, sagt Unternehmenssprecher Sylvester Greiter von der Firma Kaes (V-Märkte), die in der Wernher-von-Braun-Straße einen Verbraucher- und einen Getränkemarkt betreibt. Entscheidend sei, wie ein Standort verkehrlich angebunden ist. (hku)



Die Wernher-von-Braun-Straße soll umbenannt werden. Einigen Anliegern ist das jedoch ein Dorn im Auge. Foto: Katharina Müller